



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

06.11.1944 (Nr. 296)

erschient öftlich wöchentlich

Postumspreis monatlich 4,00 RM (einschl. 21 Rpt. Postumspreis) zuzügl. 28 Rpt. Bremer Poststempel Hamburg 1777. Anzeigenpreis und Aufnahmebedingungen laut Preisliste. Aufnahmegebühren ohne Verbindlichkeit

Bremer Nachrichten

Parteiämliche Tageszeitung
Des Amtsbüros des Reichsleiters der Freien Hansestadt Bremen

Nummer 296 14. Jahrgang

Montag, 6. November 1944

Geschäftsstellen

Bremen: Geschäftsstelle und Schriftleitung: Geers 6-8, Ruf 19 31; Nachdruck und sonstige 2 47 65; Bykett Mühlendamm 2; Bremen-Hemelingen Bahnhofstr. 6, Ecke Poststraße, Ruf 2 34 58; Bremen-Vegesack: Rohrst. 24, Ruf 4 und 8; Bremen-Blumenthal Kapf.-Dallmann-Str. 41-43, Ruf 88 u. 89

der Nationalsozialisten Bremens

Ämtliches Verkündungsblatt des Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen

Einzelpreis 15 Rpt.

Moral gegen Masse

Von Bernd W. Beckmeier

Die Feindkoalition begleitet ihren Massenansturm gegen das Bollwerk der kontinentalen Festung mit der agitatorischen Formel über die Überlegenheit ihrer Kräfte. Die Bilder der vorstoßenden sowjetischen Panzerarmee auf den Schlachtfeldern des Ostens und der beispiellose Materielleinsatz der Alliierten in den Feuerströmen der Westfront bilden die Kulisse dieser Behauptung. Sie ist oft derart spitzbaldig, daß die Entwertung auch der Feindkoalition seinen Grenzen ihrer Möglichkeiten gesteckt, an ihr als aufgedeckte Behauptung abzurufen. Denn tatsächlich wird die gegenwärtige Kriegssphase durch das materielle Übergewicht der Gegenseite zu schiefen, die Sowjetunion verfügt über das Kampfbild des heute mit seiner Kraftprobe zusammen Material und menschliche Anstrengungsvermögen, die Feststellung des deutschen Soldaten an der Italienfront: „Wenn wir seine Panzer und Flugzeuge hätten, der Gegner wäre längst bei Sizilien ins Meer geworfen!“ Hätten wir... wird dieser Konjunktiv niemals zur Gegenwart verwandelt werden können, wird sich einmal die Masse der feindlichen Kraftreserven erschöpfen, ist ein Gleichstand herzustellen!

Die Fronten des Gegners nähren sich aus den Quellen der Weltreiche. Die Vereinigten Staaten kennen keinen Pflanzern, keine zerbrochenen Produktionsstätten und keinen Arbeitskräftemangel. England vermag sich auf das weltweite Empire zu stützen. Die Sowjetunion verfügt über das riesige Rohstoff- und Produktionsareal östlich des Ural. Die Bevölkerung der USA umfaßt 133 Millionen Menschen, die Englands 47 Millionen. Nach der Volkszählung von 1936 leben 171 Millionen Menschen in der Sowjetunion. Diese enorme Zahl aus Armutsgewissheit und nicht niedrig gehalten sein mag. Hinzu kommen die menschlichen Ressourcen der Hilfsvölker und die zur Fortführung des Kampfes gezwungenen Armeen der abtrünnig gewordenen Balkanstaaten. Es ist ein Teil von Europa, der gegen Deutschland in Front steht, und wenn der Krieg bisher eine an das Wunderbare grenzende Erscheinung gebracht hat, so ist es die Tatsache, daß es dieser Feindmasse noch nicht gelang, Deutschland zu überrennen und so zur Zeit die Fronten zu Ringen, in dem so oft der Vergleich zwischen der Festigkeit des Panzerstahls und der menschlichen Haut herausgehört wurde, noch keine endgültige Entscheidung gefallen ist, daß noch alle Möglichkeiten offen stehen.

Die deutsche Führung hat sich seit dem Jahre 1942 zur Abnutzungstrategie entschlossen, die an die Stelle der Vernichtungskriegsstrategie trat. Alle Bemühungen der Gegner Deutschlands, diese Strategie zu durchbrechen, sind durch die Verteidigungsstellung mit Vernichtungsgeschäften auszunutzen, bleiben bisher ohne Erfolg. Zweifelslos hat das Reich in den letzten Jahren starke Rückschläge erlitten, die sich jedoch zumeist nur in der materiellen Verlusten auswirkten, selten aber mit der Einbuße größerer Truppenmassen verbunden waren. Wenn es also durch eine blühende Kampf- und Abnutzungstrategie dem Gegner schwere Verluste zuzufügen, selbst aber eine genügend starke Streitmacht zur Verfügung zu haben um den Menschenanforderungen einer neuen Kriegssphase zu genügen, so ist diese Forderung erfüllt worden. Der Kampf in der Verteidigung konnte und kann nur den Sinn haben, in dieser Verteidigungsstellung neue Kräfte zu sammeln und vor allem die Zeit zu gewinnen, um einen Ausgleich in der Stärke der Kriegsparteien herbeizuführen. Natürlich wird diese Umstellung eines siegreicheren Offensivheeres auf reine Verteidigungsaufgaben mit größten Schwierigkeiten verbunden, die nicht zuletzt der Nervenkraft des einzelnen Soldaten oft Unüberwindliches zumuten mußte. Aber der deutsche Soldat hat die Wandlung ertragen und eine beispiellose Verbindung zwischen defensiver und offensiver Kampfmoral gefunden, die beide Möglichkeiten offenläßt und Reaktionen jeder Art auf den Feinddruck gestattet. Die Kriegsschlachtfelder im Osten und Westen sind heute einander sehr ähnlich. Auf beiden Seiten ist der Gegner bemüht, durch Teilaktionen die Voraussetzungen für neue Großoffensiven zu schaffen. Das es den sechs Armeen Eisenhowers wie

So tief können Verräter sinken

Finnischer Minister in händischer Unterwürfigkeit — Das finnische Volk kommt zu spät zur Erkenntnis

So tief kann man sinken, wenn man sich dem Bolschewismus anlieert. Der Waffenstillstand Finnlands ist von diesen Verrätern geradezu besiedelt worden, die das öffentliche Urteil über eigene hohe pflichterfüllende internationalen Geschäfte von der bolschewistischen Auslegung bestimmen lassen.

Die letzten Schiffe abzuliefern!

Darüberhört unsere Vertreter Stockholm, 5. Nov. Noch hat man sich in Finnland von dem besonders schweren Schlag der Zwangsablieferung des finnischen Schatzkopfs nicht erholt, da trifft eine neue Hölle über uns her, die international Geschäfte, verurteilt werden müssen!

Wir müssen und wir werden diesen Krieg gewinnen!

Männer starben für das Reich — Aufrüttelnde Rede von Brillantenträger Kapitän z. S. Lueth

Gefahr ist jeder echte Krieger bereit, die gleiche heroische Gesinnung zu beweisen wie seine gefallenen Kameraden an der Front und in der Heimat. Sie stützen sich der Gefahr entgegen, um dem Leben zu weichen, in der Hoffnung auf eine edlere und freizügigeren Mut und Unsterblichkeit kennzeichnete Lueth als Unterpfand des Sieges. Jeder muß erfüllt sein von dem Gedanken, um jeden Preis zu siegen. Jeder muß bereit sein, sein Privatleben aufzugeben, um das Höchste gewinnen zu helfen, die Freiheit unseres Volkes. Nur wenn jeder einzelne von dieser letzten Kriegerstunde durchdrungen ist, können wir geschichtlichen Auftrags erfüllen, denn es gilt jetzt die geistigen Kräfte zu mobilisieren auf dem Bewußtsein heraus, daß unser Volk sich diesem, was es schon in allen Jahrtausenden als Minderheit gegen die Masse kämpfen mußte. Wenn dieser Krieg auch vieles von den Dingen, an denen unser Herz hing, zerstört, so müssen wir doch einsehen, daß die Freiheit die stichtliche Hilfe in uns einfließt, die es uns ermöglichen wird zu siegen. Unser Wille ist der beste Garant dieses Sieges, denn immer haben Minderheiten, die erfüllt waren von dem starken Willen und von revolutionärem Geist, an Ende der Anstürme der Massen zu siegen. Wir müssen, jeder an seiner Stelle, dafür sorgen, daß wir „ehrliebe

80 v. H. Verluste der Feinde auf Walcheren

Britisches Eingeständnis — „Eine wahre Hölle“

Stockholm, 5. Nov. Entgegen aller sonstigen unangenehm nicht sich London bereits jetzt gezwungen, die ungeheuren Verluste bei den Kämpfen um die Scheldemündung, tropfenweise zuzugeben. So heißt es in einer Verlautbarung des obersten britischen Hauptquartiers, die Reuters verbreitet, wörtlich: „Wie am Sonntag bekanntgegeben wird, betragen die Verluste unter den Fahrzeugen für die Nahbesetzung bei den Landungen auf Walcheren und West-Capelle 20 von je 25 Fahrzeugen. Diese Fahrzeuge wurden entweder versenkt oder so schwer beschädigt, daß eine Hebung unmöglich ist. Alle Einheiten waren von Angehörigen der britischen Marine und des Seesoldaten-Korps benannt.“ Etwas später heißt es in einer von demselben Stelle ausgehenden amtlichen Erklärung: „Die Verluste der Marine und der Luftwaffe sind außerordentlich hoch, während des Angriffs auf West-Capelle waren ernst, besonders bei dem Geschwader, das durch ein Eingreifen — es an überlegene feindliche Batterien auf nahe Entfernung herang — das Feuer des Feindes auf sich zog.“ Über die furchtbaren Verluste, die wieder einmal die Hauptlast der Kämpfe tragenden kanadischen Truppen erlitten haben, schweigt sich London allerdings wohlweislich aus. Im übrigen werden die Schwierigkeiten, die den Engländern bei den Kämpfen um die Scheldemündung entgegenbrachten, durch einen Bericht des England-Korrespondenten von „Aftonhallet“ veranschaulicht. Jeder Fleck trockenem Boden sei ein Himmelreich gewesen, schreibt er, der sich jedoch sehr schnell unter dem trefflichsten Verriecherfeuer des deutschen Gegners in eine Hölle verwandelt habe. „Sunday Times“ beklagen den harten deutschen Widerstand im Schelde-Sektor und schreiben, die Verzögerung auf diesem Gebiet sei sehr ernst. Die Offensivansichten gegen Deutschland im Winter seien nicht sehr günstig. Die bis zum äußersten mechanisierten Heere brauchen einen trockenen und harten Boden.

Spekulationen unserer Feinde werden durchkreuzt!

Himmler und Guderian sprachen — „Neue schwere und gute Waffen“

Passen, 5. Nov. „Der Tag der Freiheit“, mit dem das Wartheland alljährlich seiner Wiedereingliederung ins Reich geehrt wird, stand in diesem Jahr im Zeichen einer Kundgebung entschlossenen Abwehrwillens und einmütiger Einsatzbereitschaft, die durch die Anwesenheit des Reichsführers Hermann Himmler und des Führers militärischer Persönlichkeiten ein besonderes Gewicht erhielt. Den Auftakt der Veranstaltungen bildete ein Aufmarsch der Warschau-Kampfbanner vor dem Reichshaus, der von dem Chef des Generalstabes des Heeres, Generaloberst Guderian, der ihnen im Auftrage des Führers Dank für ihre stolze Waffenleistung zum Ausdruck brachte, mit der die Spekulationen unserer Feinde in diesen Tagen widerkreuzt hätten, daß kein Zweifel in der Lage sei, die deutsche Front zu erschüttern. Den Männern des Preudens vor Augen. Neue schwere und gute Waffen, sagte Guderian, werden Guderian weiter, würden zur Zeit hergestellt, und zahlreiche Armeen würden in der Lage sein, den von dem letzten Abschnitt der entscheidenden Auseinandersetzung sei der Volksturm den Kameraden der Wehrmacht und der schaffenden Fronten für die Überwindung des letzten Feindes einzutreten. Auf einem Führerpapier entwickelte Reichsführer H. Himmler in einer groß angelegten Rede die Grundlinien deut-

Parteiämliche Tageszeitung

Das Amtsbüro des Reichsleiters der Freien Hansestadt Bremen
Nummer 296 14. Jahrgang

So tief können Verräter sinken

Finnischer Minister in händischer Unterwürfigkeit — Das finnische Volk kommt zu spät zur Erkenntnis

So tief kann man sinken, wenn man sich dem Bolschewismus anlieert. Der Waffenstillstand Finnlands ist von diesen Verrätern geradezu besiedelt worden, die das öffentliche Urteil über eigene hohe pflichterfüllende internationalen Geschäfte von der bolschewistischen Auslegung bestimmen lassen.

Die letzten Schiffe abzuliefern!

Darüberhört unsere Vertreter Stockholm, 5. Nov. Noch hat man sich in Finnland von dem besonders schweren Schlag der Zwangsablieferung des finnischen Schatzkopfs nicht erholt, da trifft eine neue Hölle über uns her, die international Geschäfte, verurteilt werden müssen!

Wir müssen und wir werden diesen Krieg gewinnen!

Männer starben für das Reich — Aufrüttelnde Rede von Brillantenträger Kapitän z. S. Lueth

Gefahr ist jeder echte Krieger bereit, die gleiche heroische Gesinnung zu beweisen wie seine gefallenen Kameraden an der Front und in der Heimat. Sie stützen sich der Gefahr entgegen, um dem Leben zu weichen, in der Hoffnung auf eine edlere und freizügigeren Mut und Unsterblichkeit kennzeichnete Lueth als Unterpfand des Sieges. Jeder muß erfüllt sein von dem Gedanken, um jeden Preis zu siegen. Jeder muß bereit sein, sein Privatleben aufzugeben, um das Höchste gewinnen zu helfen, die Freiheit unseres Volkes. Nur wenn jeder einzelne von dieser letzten Kriegerstunde durchdrungen ist, können wir geschichtlichen Auftrags erfüllen, denn es gilt jetzt die geistigen Kräfte zu mobilisieren auf dem Bewußtsein heraus, daß unser Volk sich diesem, was es schon in allen Jahrtausenden als Minderheit gegen die Masse kämpfen mußte. Wenn dieser Krieg auch vieles von den Dingen, an denen unser Herz hing, zerstört, so müssen wir doch einsehen, daß die Freiheit die stichtliche Hilfe in uns einfließt, die es uns ermöglichen wird zu siegen. Unser Wille ist der beste Garant dieses Sieges, denn immer haben Minderheiten, die erfüllt waren von dem starken Willen und von revolutionärem Geist, an Ende der Anstürme der Massen zu siegen. Wir müssen, jeder an seiner Stelle, dafür sorgen, daß wir „ehrliebe

80 v. H. Verluste der Feinde auf Walcheren

Britisches Eingeständnis — „Eine wahre Hölle“

Stockholm, 5. Nov. Entgegen aller sonstigen unangenehm nicht sich London bereits jetzt gezwungen, die ungeheuren Verluste bei den Kämpfen um die Scheldemündung, tropfenweise zuzugeben. So heißt es in einer Verlautbarung des obersten britischen Hauptquartiers, die Reuters verbreitet, wörtlich: „Wie am Sonntag bekanntgegeben wird, betragen die Verluste unter den Fahrzeugen für die Nahbesetzung bei den Landungen auf Walcheren und West-Capelle 20 von je 25 Fahrzeugen. Diese Fahrzeuge wurden entweder versenkt oder so schwer beschädigt, daß eine Hebung unmöglich ist. Alle Einheiten waren von Angehörigen der britischen Marine und des Seesoldaten-Korps benannt.“ Etwas später heißt es in einer von demselben Stelle ausgehenden amtlichen Erklärung: „Die Verluste der Marine und der Luftwaffe sind außerordentlich hoch, während des Angriffs auf West-Capelle waren ernst, besonders bei dem Geschwader, das durch ein Eingreifen — es an überlegene feindliche Batterien auf nahe Entfernung herang — das Feuer des Feindes auf sich zog.“ Über die furchtbaren Verluste, die wieder einmal die Hauptlast der Kämpfe tragenden kanadischen Truppen erlitten haben, schweigt sich London allerdings wohlweislich aus. Im übrigen werden die Schwierigkeiten, die den Engländern bei den Kämpfen um die Scheldemündung entgegenbrachten, durch einen Bericht des England-Korrespondenten von „Aftonhallet“ veranschaulicht. Jeder Fleck trockenem Boden sei ein Himmelreich gewesen, schreibt er, der sich jedoch sehr schnell unter dem trefflichsten Verriecherfeuer des deutschen Gegners in eine Hölle verwandelt habe. „Sunday Times“ beklagen den harten deutschen Widerstand im Schelde-Sektor und schreiben, die Verzögerung auf diesem Gebiet sei sehr ernst. Die Offensivansichten gegen Deutschland im Winter seien nicht sehr günstig. Die bis zum äußersten mechanisierten Heere brauchen einen trockenen und harten Boden.

Spekulationen unserer Feinde werden durchkreuzt!

Himmler und Guderian sprachen — „Neue schwere und gute Waffen“

Passen, 5. Nov. „Der Tag der Freiheit“, mit dem das Wartheland alljährlich seiner Wiedereingliederung ins Reich geehrt wird, stand in diesem Jahr im Zeichen einer Kundgebung entschlossenen Abwehrwillens und einmütiger Einsatzbereitschaft, die durch die Anwesenheit des Reichsführers Hermann Himmler und des Führers militärischer Persönlichkeiten ein besonderes Gewicht erhielt. Den Auftakt der Veranstaltungen bildete ein Aufmarsch der Warschau-Kampfbanner vor dem Reichshaus, der von dem Chef des Generalstabes des Heeres, Generaloberst Guderian, der ihnen im Auftrage des Führers Dank für ihre stolze Waffenleistung zum Ausdruck brachte, mit der die Spekulationen unserer Feinde in diesen Tagen widerkreuzt hätten, daß kein Zweifel in der Lage sei, die deutsche Front zu erschüttern. Den Männern des Preudens vor Augen. Neue schwere und gute Waffen, sagte Guderian, werden Guderian weiter, würden zur Zeit hergestellt, und zahlreiche Armeen würden in der Lage sein, den von dem letzten Abschnitt der entscheidenden Auseinandersetzung sei der Volksturm den Kameraden der Wehrmacht und der schaffenden Fronten für die Überwindung des letzten Feindes einzutreten. Auf einem Führerpapier entwickelte Reichsführer H. Himmler in einer groß angelegten Rede die Grundlinien deut-

in Gold

Volksaufstand... in der schwarzen Höhe des wald...

robert

Denker noch als das Firmament ist um...

heren

als dieser Welt... in der schwarzen Höhe des wald...

der Frauen um

der unter den Tanzenden auftauchte...

hingerichte

Roman... Theodor... Sie konnte es tun, ohne aufzu...

Ein Land verfällt dem Dunkel / Vom Heerzug der Diell-Armee aus Finnisch-Lappland

aus einem Gebiet zusammenzieht, das ein...

Das Land in aller Weite und Breite ist...

„Solche Jungen brauchen wir“

Als spitzer, gefährlicher Dorn ragt die...

der Frauen um

der unter den Tanzenden auftauchte...

hingerichte

Roman... Theodor... Sie konnte es tun, ohne aufzu...

Niederdeutsche Rundschau

Stotel. Es sind fünfzig Jahre her, als...

Lastrup. Dem Bauern Franz Meirose in...

Norden. Eine junge Enderlin, die mit...

Spornrichtlinien

Nur kleiner Publizität in Bremen...

Angewandte für Fabrikarbeit. Um die...

Katzenhofer Rückgang der arbeitslosen...

Dividenden

Erste Deutsche Aktienbank für Ost...

Die Unterwerf rüstet

Nach der Auflösung der Gustavität...

Das Ganze auf eine anvorhergehende...

„Du hättest nicht lachen sollen, Diana“...

Volkswirtschaft

Steigerung des Leistungspotentials

Über kriegswirtschaftliche Aufgaben der Orga...

Wirtschaftsschulden leicht rückläufig

Im Gegensatz zu dem Anstieg der Reichs...

Angewandte für Fabrikarbeit. Um die...

Katzenhofer Rückgang der arbeitslosen...

Dividenden

Erste Deutsche Aktienbank für Ost...

Die Unterwerf rüstet

Nach der Auflösung der Gustavität...

Das Ganze auf eine anvorhergehende...

„Du hättest nicht lachen sollen, Diana“...

Niederdeutsche Rundschau

Stotel. Es sind fünfzig Jahre her, als...

Lastrup. Dem Bauern Franz Meirose in...

Norden. Eine junge Enderlin, die mit...

Spornrichtlinien

Nur kleiner Publizität in Bremen...

Angewandte für Fabrikarbeit. Um die...

Katzenhofer Rückgang der arbeitslosen...

Dividenden

Erste Deutsche Aktienbank für Ost...

Die Unterwerf rüstet

Nach der Auflösung der Gustavität...

Das Ganze auf eine anvorhergehende...

„Du hättest nicht lachen sollen, Diana“...

